

8.6.2016

25.5.2016

15.6.2016

1.6.2016

20.4.2016

11.5.2016

27.4.2016

# BOCHUM 4.0

BEITRÄGE DER UNIVERCITY BOCHUM  
ZUR ZUKUNFTSFÄHIGKEIT VON STADT  
UND GESELLSCHAFT

Präsentiert von der Sparkasse Bochum



APRIL – JUNI 2016  
TH GEORG AGRICOLA

## ZUM BEGRIFF BOCHUM 4.0

Der Begriff „Bochum 4.0“ steht für die Entwicklung Bochums von der Zeit des industriellen Ruhrkohlenbergbaus (1.0), der Montan- und Stahlindustrie (2.0), über die Phase der Massenproduktion (3.0) bis zur wissensbasierten Stadt (4.0).

„Bochum 4.0“ bezeichnet also die gegenwärtige und zukünftige wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Stadt, in der das Wissen eine immer größere Rolle spielt – in den Hochschulen, in der Wirtschaft und im Alltag der Menschen.

## EINLADUNG ZUR RING- VORLESUNG BOCHUM 4.0

Das Netzwerk UniverCity Bochum und die Sparkasse Bochum laden gemeinsam alle interessierten Gäste zur öffentlichen Vorlesungsreihe „Bochum 4.0“ ein. Bochumer Hochschulen, die Wirtschaftsentwicklung Bochum und das Deutsche Bergbaumuseum Bochum geben Einblicke in zukunftsorientierte Themen, mit denen sie sich in Theorie und Praxis beschäftigen.

„Bochum 4.0“ steht in Anlehnung an den Begriff „Industrie 4.0“, für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Stadt: Wissenschaft und wissensbasierte Arbeit prägen schon heute viele Lebensbereiche, ihre Bedeutung wird weiter zunehmen.

Der Eintritt für die Vorlesungen ist frei. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

**Die Ringvorlesung findet von April bis Juni 2016,  
immer mittwochs von 18 bis 19.30 Uhr an der  
Technischen Hochschule Georg Agricola,  
Herner Straße 45, Bochum, statt.**

Die Ringvorlesung wird präsentiert  
von der Sparkasse Bochum.

20.4.2016

25.5.2016

**20. April 2016 // 18 Uhr**

## **VON DER BERGSCHULE ZUR UNIVERCITY: 200 JAHRE WISSENSCHAFT IN BOCHUM**


Die 1816 als Bergschule Bochum gegründete Technische Hochschule Georg Agricola ist ein Kind des Bergbaus und zugleich die Keimzelle der UniverCity Bochum. Hier wurden Generationen von Steigern für die Zechen im Ruhrgebiet ausgebildet. Heute ist die TH eine moderne ingenieurwissenschaftliche Hochschule mit zukunftsorientierten Studiengängen und einer vielfältigen Studierendenschaft. Die TH Georg Agricola steht exemplarisch für die wissenschaftsbasierte Entwicklung der Stadt Bochum – von 1.0 bis 4.0.

**Referent:** Prof. Dr. Jürgen Kretschmann, Präsident der Technischen Hochschule Georg Agricola

**27. April 2016 // 18 Uhr**

## **BOCHUM 4.0: DIE ROLLE DER WIRTSCHAFT AUF BOCHUMS WEG ZUR WISSENS- BASIERTEN STADTENTWICKLUNG**

Bochum ist Wissens- und Wirtschaftsstandort zugleich. Die Unternehmen aus der Stadt und der Region werden künftig noch stärker von der enormen wissenschaftlichen Kompetenz des Standorts im Herzen des Ruhrgebiets profitieren. Damit der Nutzen für Wissenschaft, Wirtschaft und Stadt gleichermaßen hoch ist, muss die Verzahnung von Firmen und Hochschulen noch enger werden. Der Vortrag gibt einen Einblick in die Herausforderungen, denen sich die Unternehmen stellen müssen, wenn sie von der



Innovationskraft der Hochschulen profitieren wollen. Er erläutert zudem die Rolle, die die Bochum Wirtschaftsentwicklung in diesem Kontext spielt.

**Referent:** Ralf Meyer, Geschäftsführer der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bochum mbH und Ständiges Mitglied im Verwaltungsvorstand der Stadt Bochum

**11. Mai 2016 // 18 Uhr**

## **WORLDFACTORY: TREIBER NACHHALTIGER STANDORTENTWICKLUNG**

Das Transfer- und Gründerprojekt WORLDFACTORY will als Motor vielfältiger, regionaler Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft fungieren, ohne sich auf einzelne Branchen oder Unternehmen zu fokussieren. Die zukünftige Entwicklung Bochums wie auch der gesamten Region hängt stark von solchen Netzwerken und innovativen Milieus, ab, die von Menschen getragen werden, die Vertrauen zueinander und in die gemeinsamen Aktivitäten entwickeln. Erste Orte und Pilotprojekte, die den Rahmen für innovations- und lösungsorientierte Kooperationen formen, werden in diesem Vortrag vorgestellt.

**Referent:** Prof. Dr.-Ing. Andreas Ostendorf, Prorektor für Forschung, Transfer und wissenschaftlichen Nachwuchs der Ruhr-Universität Bochum

27.4.2016

11.5.2016

**25. Mai 2016 // 18 Uhr**

## **VIelfalt Gestalten: Umgang mit Diversität in Hochschulen**

Das Ruhrgebiet besitzt aufgrund seiner industriellen Prägung eine einzigartige Bevölkerungsstruktur mit gut ausgebildeten Fachkräften. Hochschulbildung spielte lange Zeit eine eher untergeordnete Rolle. Heute sind Hochschulen zum Hoffnungsträger einer neuen wirtschaftlichen Prosperität der Metropole Ruhr und in Bochum geworden. Dabei zeichnen sich die Studierenden durch eine immense Vielfalt und durch die Tatsache aus, dass sie häufig aus Elternhäusern ohne akademische Bildung stammen. Hochschulen haben sich in ihren Angeboten darauf eingestellt und zahlreiche Programme zur Harmonisierung der Bildungsvoraussetzungen in den ersten Semestern geschaffen. Doch auch junge Talente aus Schulen rücken immer stärker in den Fokus und werden im Übergang von der Schule in die Hochschule aktiv begleitet.

**Referenten:** Prof. Dr. Andrea Mohnert, Vizepräsidentin für Diversität, Weiterbildung und Alumni-Management, Dipl.-Geogr. Norbert Dohms, Dezernent für Kommunikation, Innovation und Transfer, Hochschule Bochum

**WEITERE TERMINE >>**

**1. Juni 2016 // 18 Uhr**

## **KULTUR, GESUNDHEIT UND RAUM: PERSPEKTIVEN INTERDISZIPLINÄRER FORSCHUNG**

In den 1980er Jahren zeigte sich bei Migranten in den USA eine Serie mysteriöser Todesfälle. Junge Männer aus der ethnischen Gruppe der Hmong, die nach dem Vietnamkrieg in die USA geflohen waren, starben aus voller Gesundheit mitten in der Nacht im Rahmen quälender Alpträume. Gegenstand dieser Träume war der Angriff ‚wilder Geister‘, die als „dab tsog“ bezeichnet wurden. Bis heute ist dieses Phänomen aus medizinischer Sicht ein Rätsel.

Der Beitrag stellt das Phänomen tödlicher Träume bei den Hmong vor. Als Arzt und Ethnologe sowie als Ingenieurin der Stadtplanung diskutieren die beiden Referenten an diesem Fallbeispiel den Zusammenhang von Kultur, Gesundheit und Raum und zeigen dabei den Stellenwert interdisziplinärer Ansätze auf.

**Referenten:** Prof. Dr. Heike Köckler, Prof. Dr. Dr. Christian Postert, Hochschule für Gesundheit

**8. Juni 2016 // 18 Uhr**

## **ZUKUNFT WOHNEN IM WOHNQUARTIER**

Wie definiert sich eigentlich ein Wohnquartier? Die demographische Entwicklung und die sozialen Veränderungen führen dazu, dass wieder mehr Menschen in den kommenden Jahren aus den eher ländlich geprägten Regionen in die Stadt ziehen werden. Dies stellt die Wohnungs- und Stadtentwicklungspolitik vor die kontinuierliche Aufgabe, sich auf die sich wandelnden Entwicklungen und Bedarfslagen einzustellen.

Der Vortrag geht auf die Herausforderungen ein, die sich unter Berücksichtigung des demographischen

1.6.2016

Wandels für eine ganzheitliche Entwicklung von Wohnquartieren ergeben und thematisiert, wie ein zukunftsgerechtes Wohnquartier gestaltet werden kann. „Wohnen“ darf nicht auf das Thema „Wohnung“ reduziert werden. Wohnumfeld und Nachbarschaft müssen ebenso berücksichtigt werden wie Versorgung und Pflege.

**Referent:** Dipl.-Ing. Arch. Björn Nolte,  
Professur für Architektur und Stadtentwicklung,  
EBZ Business School

**15. Juni 2016 // 18 Uhr**

## **WISSEN(SCHAFT) FÜR DIE PRAXIS: DIE WESTFÄLISCHE BERGGEWERK- SCHAFTSKASSE ALS FORSCHUNGS- UND AUSBILDUNGSINSTITUTION IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT**

1864 gründeten die Zechen des Ruhrreviers mit der Westfälischen Berggewerkschaftskasse (WBK) in Bochum eine Einrichtung, mit der in den folgenden 125 Jahren grundlegende Wissenschafts- und Ausbildungsstrukturen für den Steinkohlenbergbau verbunden waren. Der Vortrag widmet sich sowohl den vielfältigen wissenschaftlichen Disziplinen, die hier betrieben wurden, als auch der Bedeutung der Wissensvermittlung für die industrielle Praxis.

Der Vortrag ist auch Teil der Reihe „Wissenschaftsgeschichte des Ruhrgebiets“.

**Referent:** Dr. Stefan Moitra, Montanhistorisches Dokumentationszentrum beim Deutschen Bergbau-Museum Bochum

# WIR BILDEN BOCHUM UND DIE ZUKUNFT

UniverCity Bochum ist der Zusammenschluss der Stadt Bochum, der Bochum Marketing GmbH, der Industrie- und Handelskammer Mittleres Ruhrgebiet, des Akademischen Förderungswerkes, des Deutschen Bergbau-Museums sowie von sieben der in Bochum vertretenen Hochschulen: Ruhr-Universität Bochum, Hochschule Bochum, Technische Hochschule Georg Agricola, Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, Hochschule für Gesundheit, EBZ Business School und Folkwang Universität der Künste.

## KONTAKT

**PROJEKTBÜRO UNIVERCITY BOCHUM**  
c/o Bochum Marketing GmbH

Huestraße 21–23 · 44787 Bochum  
Tel. 0234 / 9049627 · Fax 0234 / 9049674

[info@univercity-bochum.de](mailto:info@univercity-bochum.de)  
[www.univercity-bochum.de](http://www.univercity-bochum.de)  
[www.facebook.com/UniverCityBochum](https://www.facebook.com/UniverCityBochum)